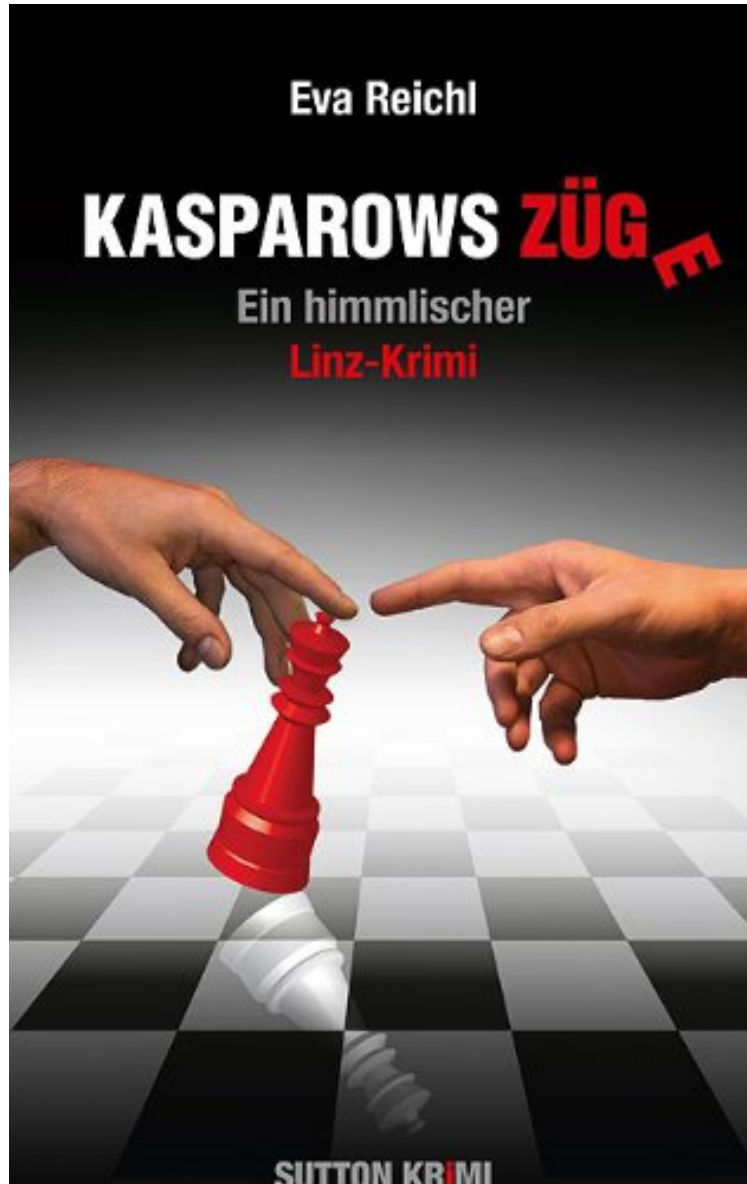


(Read download) Kasparows Zge: Ein himmlischer Linz-Krimi (Sutton Krimi)

## Kasparows Zge: Ein himmlischer Linz-Krimi (Sutton Krimi)

Von Eva Reichl

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #475031 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-09Erscheinungsdatum: 2012-05-09File Name: B010T7NR9E | File size: 76.Mb

**Von Eva Reichl : Kasparows Zge: Ein himmlischer Linz-Krimi (Sutton Krimi)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kasparows Zge: Ein himmlischer Linz-Krimi (Sutton Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Kasparows ZgeVon Nicole PichlerGerne stelle ich euch heute den Krimi Kasparows Zge" von Eva Reichel vor. In

dem Krimi geht es um eine Mordserie, die Linz erschüttert. Es werden vier Menschen auf verschiedene Arten ermordet. Alle Opfer gehen zu den Schnen und Reichen in Linz. Chefinspektor Neuhorn ist für die Ermittlungen zuständig und hat keine leichte Aufgabe bei der Aufklärung der Fälle, denn ein erfolgloser Schriftsteller mischt sich ständig in die Ermittlungen ein. Meine Meinung: Dieser Krimi war ein wenig anders geschrieben als die, die ich bis jetzt gelesen habe. Er beginnt nämlich mit Dialogen im Himmel zwischen Petrus und Gott, die im Himmel die Toten begreifen und immer ein Auge auf Chefinspektor Neuhorn haben um zu sehen, wie es ihm auf der Erde geht. Diese Passagen zwischen Gott und Petrus ziehen sich durchs ganze Buch und waren für mich eine angenehme Zwischeneinlage. Chefinspektor Neuhorn wird deswegen von oben beobachtet, weil vor sieben Jahren seine Frau und sein Kind brutal von einem Killer ermordet wurden. Neuhorn ist deswegen oft nicht mehr er selbst, sondern kurz vor einem Vulkanausbruch. Er den Tod seiner Familie nie wirklich überwunden, geschweige denn, den Mörder gefasst. Das nagt natürlich an ihm und so kommt er als grantiger und eigenbrütlicher Inspektor rüber. Gut dass es da auch Gruppeninspektor Sollstein gibt, der seinen Chef so nimmt wie er ist. Er selber hat auch so seine Probleme, denn auch er wurde von seiner Frau verlassen. Zusammen sind die aber ein eingespieltes Team. Frau Reichel hat mit dem Krimi ein wirklich spannendes Buch geschrieben. Der Schreibstil war flüssig und die Seiten sind nur so dahin geflogen. Mir hat gefallen, dass die Spannung von Anfang an aufgebaut wurde und bis zum Ende gehalten hat. Bis zum Schluss hatte ich keinen Verdacht wer der Mörder sein könnte, noch was das Motiv war. Chefinspektor Neuhorn ist ein toller Ermittler, der mir, obwohl er immer wieder mal grantig war, doch sehr sympathisch war. Ich habe mit ihm mitgefiebert und auch gelitten, wenn über den Verlust seiner Familie geschrieben wurde. Ich kann den Krimi nur als spannendes und kurzweiliges Buch weiterempfehlen. Der Krimi bekommt von mir 5 Sterne<sup>2</sup> von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Himmlisches Lesevergnügen ... Von Thomas Lawall Endlich. Endlich! Endlich mal ein Krimi der (ganz) anderen Art. Bereits auf der ersten Seite stellt Eva Reichl unmissverständlich klar, dass sie sich keineswegs vorgenommen hat, einen gewöhnlichen Kriminalroman zu erzählen. Das kann ja heiter werden ... Leon Kardin hat sich seinen nächtlichen Streifzug etwas anders vorgestellt. Er weiß, wie man sich unbemerkt den Objekten seiner Begierden nähert. Er hat eine schicke Stadtvilla im Visier, die lohnende Beute verspricht. Überrascht wird der Dieb von einer dunklen Gestalt, die sich rasch durch eine geöffnete Terrassentür entfernt. War ihm jemand zuvor gekommen? Leon entscheidet sich dennoch, das Haus zu betreten. Die merkwürdige Stille gefällt ihm nicht, doch die Gier auf Beute treibt ihn voran. Bis in den ersten Stock. Es muss das Schlafzimmer sein. Doch was ihn hier erwartet, konnte er nicht ahnen. Der Teufel persönlich muss hier gewartet haben! Derweil tun sich im Himmel ganz andere Dinge. Petrus mag nicht mehr. Der ihm zugedachten Aufgabe ist er nicht mehr gewachsen. Er kann nicht mehr und er will nicht mehr. Vor der Himmelspforte bilden sich immer längere Schlangen. Es klingelt pausenlos. Die Bevölkerungsexplosion fordert ihren Tribut. Rund um die Uhr ist Petrus beschäftigt und hat kaum noch Zeit für sich selbst. Früher war das anders gewesen. Da hatte er noch Zeit gehabt, sich um jeden Einzelnen zu kümmern. Doch das ist längst vorbei, die netten Unterhaltungen am Himmelstor sind einer Massenabfertigung gewichen. Petrus bittet den Allmächtigen um Einstellung einer Hilfe, der sich zunächst wenig begeistert von dieser Idee zeigt. Aber man will die Meinungsverschiedenheiten bei einer Partie Schach klären ... Chefinspektor Neuhorn hat ebenfalls alle Hände voll zu tun. Nicht nur der Doppelmord an Emma Reichenauer, der Ehefrau des Spirituosenmoguls Karl Reichenauer, und deren Liebhaber beschäftigt ihn und die Kollegen der Linzer Kriminalpolizei. Zwei weitere bizarre Mordfälle schließen sich an. Nicht nur die grausame Intensität der Inszenierungen der Morde unterscheiden sich grundlegend. Auch zwischen den Opfern scheint es keinerlei Verbindungen zu geben ... Nichts ist schlimmer für einen Schriftsteller, als der Termindruck eines Verlages auf der einen und eine Schreibblockade auf der anderen Seite. Johann Krger kommt einfach nicht weiter. Großes wird von ihm erwartet, doch die Zutaten für den von ihm erwarteten Bestseller fehlen. Gut, dass er die aktuellen Ereignisse in den Medien verfolgt und somit die eine oder andere Inspiration erhält. Man muss das alles nur etwas umschreiben ... Pater Gabriel beobachtet diesen Orgelspieler schon lange. Und nicht nur er. Selbst Passanten, die an der Kirche des Erzengels Michael an der Linzer Landstraße vorbeigehen, lassen sich vom magischen Klang und der tiefgründigen Interpretation Beethovens Klaviersonaten anziehen. Eine abgründige Wut scheint diesen Musiker zu treiben ... Eva Reichl versteht es von der ersten Zeile an, den überraschten Leser auf eine ebenso unkonventionelle wie unblöde Art und Weise zu unterhalten. Die "berirdische" Einleitung erstaunt und belustigt zugleich. In Verbindung mit den irdischen Realitäten ergibt sich ein ungewöhnliches Spannungsfeld. Der ständige Wechsel der Schauplätze strahlt in "Kasparows Züge" überhaupt nicht, selbst wenn sie radikaler nicht sein könnten. Ganz im Gegenteil, denn die Autorin schafft den Spagat zwischen den verschiedenen Handlungsebenen, ohne sich zu verzetteln oder den Leser zu verwirren. Die Figuren niederen Dienstgrades bis hin zum Allmächtigen kommen weitgehend ohne aufwendige Charakterzeichnungen aus. Das übernehmen die Handlung und nicht zuletzt die wirklich "himmlischen" Dialoge. Die weiteren Ereignisse spitzen sich durch die Achterbahnfahrt durch die unterschiedlichen Erzählstränge ständig zu, bis es auf allen Ebenen zu Entscheidungen kommen muss. Diese Entwicklung zu verfolgen ist ein Genuss. Die Linzer Kriminalpolizei steht ebenso unter Druck wie der Allmächtige. Die Ermittlungen gestalten sich schwierig und Chefinspektor Neuhorn hat zudem mit einer beraus belastenden Vergangenheit zu kämpfen. Gott ergeht es ähnlich, wenn auch unter anderen Vorzeichen. Stressig wird es im Himmel sowieso, denn zu allem bei gesellt sich auch noch Petrus' verrückte Idee, auf der Erde einen Urlaub verbringen zu wollen ... Kasparows Züge überrascht von der ersten bis zur

letzten Seite! Pflichtlektüre für Anhänger der etwas schröcklicheren Unterhaltung und ein Muss für alle Krimifreunde mit Humor. Ein wahrhaft himmlisches (Lese-)Vergnügen! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Himmlische Spannung Von Nina2401 Ich mag es, wenn Geschichten ein wenig anders sind und mich überraschen können. Das ist Eva Reichl definitiv gelungen. Während auf der Erde grausame Morde geschehen, diskutieren Gott und Petrus bei einem Schachspiel über Gott und die Welt. Das ist es genau so ansatzvoll und ein bisschen skurril wie es klingt. Die Sphäre auf der Erde und im Himmel wechseln sich ab, werden sogar durch verschiedene Schriftarten deutlich gemacht. Ich habe mich sehr über die himmlischen Kabbeleien amüsiert und wenn dann auch noch der Erzengel Gabriel dazu stößt, ist es einfach genial vergänglich. Ich konnte gar nicht aufhören zu grinsen und ziemlich schnell ist auch die Verbindung zur Erde klar. Dort geht es derweil richtig zur Sache und manchmal habe ich vor Spannung die Luft angehalten. Der Plot ist gut konstruiert, der Schreibstil gut lesbar mit einem Hauch des unverwechselbaren österreichischen Charmes. Mit Chefinspektor Neuhorn und seinem Kollegen Sollstein sowie dem erfolglosen Schriftsteller Johnny Krger hat Eva Reichl sehr interessante Charaktere geschaffen, die dieser Geschichte das gewisse Etwas geben. Die Kombination zwischen Spannung und Humor ist perfekt gelungen, ich habe bis zum Ende mitgefiebert und dann war ich erst recht erstaunt. Einige Geheimnisse werden erst ganz am Ende gelüftet und Eva Reichl hat es in jeder Hinsicht geschafft, mich zu überraschen. Ein ansatzvolles und spannendes Vergnügen, einfach himmlisch!

Kurzbeschreibung Eine Mordserie erschüttert die Linzer Hautevolee. Eine Industriellengattin und ihr Liebhaber, ein Versicherungsmanager und ein Prominentenzahnarzt sind die Opfer. Zwischen den Opfern besteht keinerlei Verbindung, und jeder Mord passiert auf andere Weise. An dem Fall hat der knurrige Chefinspektor Neuhorn ordentlich zu knabbern, zumal im Hintergrund der Landeshauptmann mächtig Druck macht. Dieser erfolglose, schlamperte Schriftsteller macht sich allerdings zunehmend verdächtig. Aber wer weiß, vielleicht sind Neuhorn und seine Kollegen auch nur die Schachfiguren ihrer Mächte? Kurzbeschreibung Eine Mordserie erschüttert die Linzer Hautevolee. Eine Industriellengattin und ihr Liebhaber, ein Versicherungsmanager und ein Prominentenzahnarzt sind die Opfer. Zwischen den Opfern besteht keinerlei Verbindung, und jeder Mord passiert auf andere Weise. An dem Fall hat der knurrige Chefinspektor Neuhorn ordentlich zu knabbern, zumal im Hintergrund der Landeshauptmann mächtig Druck macht. Dieser erfolglose, schlamperte Schriftsteller macht sich allerdings zunehmend verdächtig. Aber wer weiß, vielleicht sind Neuhorn und seine Kollegen auch nur die Schachfiguren ihrer Mächte? über den Autor und weitere Mitwirkende Die Autorin und Malerin Eva Reichl aus dem Mhlviertel hat sich mit ihren Thrillern Rattenmörder und Hitlers Sohn weit über Oberösterreich hinaus einen Namen gemacht. Ihr Linz-Krimi "Kasparows Züge" bietet echte Typen, rasende Spannung und einen ganz schwarzen Humor.